

Rekordzahlen beim U23-Rennen von Eschborn-Frankfurt

Die U23-Ausgabe des WorldTour-Rennens Eschborn-Frankfurt bringt in diesem Jahr 28 Nachwuchsmannschaften an den Start – so viele wie noch nie. Von Development-Kadern der großen WorldTeams über ProKontinental-Mannschaften bis hin zu kleineren deutschen Vereinsmannschaften wird dabei die komplette Palette abgebildet.

Um den großen Bewerberzahlen gerecht werden und damit auch mehr deutschen Teams die Chance auf ein international besetztes Starterfeld bieten zu können, ist die Rennleitung in diesem Jahr den Weg gegangen, die Größe der einzelnen Mannschaften von sieben auf sechs Fahrer zu reduzieren. Das gibt bei einem gedeckelten Fahrerlimit am 1. Mai Spielraum für zusätzliche Mannschaften.

Mit Benotti Berthold, Lotto Kern-Haus PSD Bank, Rembe - rad-net, Run & Race – Wibatech und Storck - Metropol stehen fünf klassische Kontinental-Teams aus Deutschland im Aufgebot. Dazu kommen die Red Bull – BORA – hansgrohe Rookies, die gemeinsam mit dem Team Visma | Lease a Bike Development und der Israel Premier Tech Academy die Fraktion der U23-Ableger der Profiteams bilden. Die vor allem aus den großen Rennen Italiens bekannte VF Group – Bardiani CSF – Faizane geht mit ProTeam-Lizenz an den Start. In Metec-Solarwatt ist die niederländische Mannschaft des Vorjahressiegers Wessel Mouris wieder vertreten. Team ColoQuick führt die traditionell starke dänische Fraktion an. Insgesamt werden Mannschaften aus zehn verschiedenen Nationen vertreten sein, heimische Teams mit einer zweistelligen Anzahl aber das größte Stück des Kuchens bekommen.

Auch das Nachwuchsrennen am 1. Mai ist ein echter Radklassiker. Zwischen dem Start am Eschborner Rathaus und dem Ziel an der Alten Oper in Frankfurt legen die Talente 129 Kilometer zurück. Dabei gilt es, 2.000 Höhenmeter zu überwinden – inklusive zwei kräftezehrender Feldberg-Passagen. Im vergangenen Jahr sorgte das selektive Profil dafür, dass eine siebenköpfige Spitzengruppe den Sieg unter sich ausgemacht hat.

Viele junge Fahrer, die beim U23-Radklassiker vorne dabei waren, haben sich auch später bei den Profis einen Namen gemacht. Ex-Weltmeister Mads Pedersen gewann den U23-Radklassiker vor elf Jahren, zwei Jahre später Topsprinter Fabio Jakobsen. Amstel-Gold-Gewinner Michael Valgren, der siebenmalige Vuelta-Etappensieger Kaden Groves oder Jonas Rutsch und Nils Politt sind weitere prominente Namen, die bereits in der Nachwuchsklasse am 1. Mai auf dem Podium standen.

Die vorläufige U23-Teams (Stand: 3.4.2025)

Australien:

Atom 6 bikes – decca continental team

Belgien:

LRG Cycling TeamWanty - ReUz - Technord Development team

Dänemark:

Airtox - Carl Ras

Team Coloquick

Team Give Steel – 2M Cycling Elite

Team Aalborg Sparekassen Danmark

Deutschland:

BENOTTI BERTHOLD

Rad-net REMBE Pro Cycling Team

Red Bull – BORA – hansgrohe Rookies Team

Team Lotto Kernhaus-PSD Bank

Team Run&Race-Wibatech

Team Storck- Metropol Cycling

Siena Garden Racing Team

EQUIPE Stuttgart-Vaihingen

MaxSolar Cycling Team

Stevens Radteam Berlin

Team BIKE AID Südliche Weinstraße

Team HESSEN FRANKFURT OPELIT

Team Standert Brandenburg

Großbritannien:

360cycling

trainSharp Team

Israel:

Israel Premier Tech Academy



Italien:

VF Group - Bardiani CSF - Faizanè Pro Cycling Team

Niederlande:

Metec-Solarwatt Continental Cyclingteam

DIFTAR Continental Cyclingteam

TEAM VISMA | LEASE A BIKE Development

Österreich:

Österreichischer Radsport-Verband

Polen:

Team Kujawy Pomorze U23